

Endbericht – Kurzfassung der Studienergebnisse

***Unternehmergeist in die Schulen –
aktuelle Trends und Entwicklungen, Nachhaltigkeit
der Projekte, Transparenz und Erfolgsindikatoren***

Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie



Impressum

Endbericht | Unternehmergeist in die Schulen –
aktuelle Trends und Entwicklungen, Nachhaltig-
keit der Projekte, Transparenz und Erfolgsindi-
katoren

Studie im Auftrag des Bundesministeriums für
Wirtschaft und Energie

Ansprechpartner:

Kienbaum Consultants International GmbH
Nikolaj Bøggild
Mitglied der Geschäftsleitung/Director Public
nikolaj.boggild@kienbaum.de

Fachhochschule Südwestfalen
Prof. Dr. Ewald Mittelstädt
BWL, Entrepreneurship Education
mittelstaedt.ewald@fh-swf.de

Autor/innen:

Maya Ivanova (Kienbaum)
Judith Michels (Kienbaum)
Prof. Dr. Ewald Mittelstädt (FH Südwestfalen)

Wir bedanken uns bei all jenen Personen und In-
stitutionen, die durch ihre Mitwirkung die Erar-
beitung der Studie unterstützt haben.

Wir haben uns bemüht, alle in dieser Studie ent-
haltenen Angaben sorgfältig zu recherchieren
und zu verarbeiten. Dabei wurde zum Teil auf
Informationen Dritter zurückgegriffen. Einzelne
Angaben können sich insbesondere durch Zeit-
ablauf oder infolge von gesetzlichen Änderun-
gen als nicht mehr zutreffend erweisen.

Düsseldorf, August 2018

KURZZUSAMMENFASSUNG DER STUDIENERGEBNISSE

Hintergrund und Zielsetzung

Die Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln von Schüler/innen ist erfolgskritisch für ihre individuelle Zukunft sowie die nationale Wettbewerbsfähigkeit. Auch aktuelle Studien bestätigen, dass es lohnenswert ist, Unternehmergeist bereits in der Schulbildung zu verankern, um die ökonomische und digitale Bildung von Schüler/innen von Anfang an aktiv zu begleiten und zu unterstützen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat in diesem Kontext die Kienbaum Consultants International GmbH in wissenschaftlicher Begleitung von Prof. Dr. Ewald Mittelstädt mit der Erarbeitung der vorliegenden Studie zum Thema „Unternehmergeist in die Schulen – aktuelle Trends und Entwicklungen, Nachhaltigkeit der Projekte, Transparenz und Erfolgsindikatoren“ beauftragt. Aufgabe der Studie war es, den aktuellen Stand der Verankerung von unternehmerischer Bildung in der Schule zu analysieren sowie, in Hinblick auf Erfolgsfaktoren und Hemmnisse, Handlungsempfehlungen auszusprechen.

Dieser Endbericht zeigt die Erkenntnisse der Studie auf und formuliert Schlussfolgerungen sowie Handlungsempfehlungen.

Methodik und Datengrundlage

Es wurde eine Kombination aus quantitativen und qualitativen Methoden zur Untersuchung der definierten Fragestellungen genutzt. Dabei wurden quantitative Methoden vor allem dann eingesetzt, wenn Strukturen auf Basis von Daten, Zahlen und Fakten darzustellen waren. Die qualitativen Elemente wurden vornehmlich angewendet, wenn aktuelle Gegebenheiten vertiefend bewertet, Chancen und Risiken aufgezeigt

sowie ein Ausblick auf zukünftige Entwicklungen / Handlungsempfehlungen gegeben werden sollten.

Im Einzelnen wurden folgende Projektschritte durchgeführt:

- » Projektinitiierung mit Auftaktgespräch sowie explorative Interviews mit Expertinnen und Experten
- » Literaturanalyse aktueller internationaler sowie nationaler Veröffentlichungen entlang der definierten Studienschwerpunkte
- » Online-Befragung von allen Bildungs- und Wirtschaftsministerien der Bundesländer
- » Telefonische Befragung von rund 30 Projektträgern
- » Online-Befragung von Schulleitungen und Lehrkräften in fünf Bundesländern
- » „Mini-Fallstudien“ zu Good-Practice-Beispiel
- » Ergebniskonsolidierung im Rahmen eines Experten-Workshops und abschließende Entwicklung von Handlungsempfehlungen

Zentrale Ergebnisse

Die **Literaturanalyse** zur Bestandsaufnahme zeigte u.a., dass sich gemäß Erkenntnissen aus vorhandenen Studien ein Schulfach Wirtschaft als Anker für unternehmerische Bildung langfristig gesehen positiv auswirkt. Zudem spielen Lehrerinnen und Lehrer eine zentrale Rolle für den Bildungserfolg der Schüler/innen. Darüber hinaus sind insbesondere die Lern- und Leistungsdiagnostik sowie die Selbsteinschätzung des eigenen Leistungsniveaus von Schülerinnen und Schülern erfolgskritisch für die Förderung von Unternehmergeist.

Die **Online-Befragung der Bundesländer** zeigte, dass die Mehrheit der befragten Bildungs- und Wirtschaftsministerien unternehmerische Bildung als politisch relevante Thematik erachtet, wobei nur elf Bundesländer diesbezüglich auch eine klare Zielsetzung verfolgen. Als vorhandene Ziele werden besonders die Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln sowie die Vermittlung von Selbstständigkeit als berufliche Option genannt. Das Fach Wirtschaft wird überdies nur in drei Bundesländern explizit als solches bezeichnet angeboten, in den weiteren Bundesländern als Kombinationsfach. Mit Blick auf die institutionelle Verankerung werden in acht Bundesländern unternehmerische Bildungs-Aktivitäten auch außerhalb der verantwortlichen Ministerien gebündelt, in sechs Bundesländern sind dauerhafte Arbeitskreise etabliert. Als bedeutsame Erfolgsfaktoren für Unternehmergeist-Projekte werden u.a. die Qualität sowie die Möglichkeit der Integration der Projekte in den Schulalltag identifiziert.

Die **Befragung von Projektträgern** zeigte, dass vorhandene Projekte vor allem auf die Vermittlung von unternehmerischem Denken und eines positiven und realistischen Unternehmerbilds, auf den Aufbau und die Vertiefung wirtschaftlichen Wissens, auf das Erlangen von Schlüsselqualifikationen und Querschnittskompetenzen sowie auf die Berufsorientierung abzielen. Die beobachteten Effekte auf teilnehmende Schüler/innen decken sich überwiegend mit den erklärten Zielsetzungen der Projekte. Viele Projekte arbeiten zudem mit einem Unternehmensnetzwerk zusammen oder werden von diesem auf unterschiedliche Weise gefördert. Um ihre Projekte zum Erfolg zu führen, setzen viele Projektträger auf eine einfache Integration in den Unterricht und eine aktive Unterstützung der Lehrkräfte.

Viele Projektträger äußerten dabei den Wunsch an die Politik, dass unternehmerische Bildung

einen höheren Stellenwert erhalten und eine stärkere politische Verankerung erfolgen müsse.

Die **Befragung von Lehrkräften** zeigte darüber hinaus, dass die Unterstützung von relevanten Akteuren wie Schulleitung und Wirtschaft ein wichtiger Aspekt in der Umsetzung von Unternehmergeist-Projekten in den Schulen ist. Die inhaltliche Ausrichtung der angebotenen Projekte wird als zielgruppengerecht bewertet, der mit diesen verbundene Arbeitsumfang als angemessen. Die befragten Schulleitungen und Lehrkräfte sehen gleichzeitig positive Veränderungen in den Kompetenzen und Fähigkeiten der Schüler/innen als Folge der Umsetzung von Unternehmergeist-Maßnahmen in der Schule, vor allem bei der Entwicklung von Querschnittskompetenzen.

Die **Fallstudien** zeigten schließlich, dass der Ursprung dieser besonders erfolgreichen Unternehmergeist-Projekte meist bei engagierten Lehrkräften lag und dies auch der wichtigste Erfolgsfaktor für die Umsetzung war. Zusätzlich waren besonders motivierte Schüler/innen, die Zusammenarbeit mit professionellen Kooperationspartnern sowie eine frühe und umfassende Planung erfolgskritisch. Von den Unternehmergeist-Projekten profitierten dabei stets beide Seiten – Schulen und Schüler/innen.

Fazit und Handlungsempfehlungen

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass Investitionen in die unternehmerische Bildung in Hinblick auf Gründungsneigung, Befähigung durch Entwicklung von Schlüsselkompetenzen und soziale Inklusion von Schüler/innen zu den lohnenswerten Investitionen gehören.





Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern gibt es dabei jedoch in Deutschland keine einheitliche nationale oder regionale Definition und damit einhergehende Strategie mit Blick auf die Verankerung unternehmerischer Bildung in der Schule. So variiert die konkrete Form der Verankerung auch je nach Bundesland; ein Großteil der Bundesländer ist sich jedoch darüber einig, dass die Förderung von Unternehmergeist in Schulen ein politisch relevantes und wichtiges Thema ist.

Es existiert eine Vielzahl von Initiativen, die unternehmerische Bildung in die Schulen bringen wollen; sie sind vielfältig in ihrer Ausgestaltung und werden insbesondere in der gymnasialen Oberstufe durchgeführt.

Ihre Zielsetzungen sind sich dabei teils ähnlich.

Alle befragten Akteure sehen bei Schüler/innen deutliche positive Effekte durch die Teilnahme an Unternehmergeist-Maßnahmen. In der Umsetzung spielt jedoch auch die Motivation von Lehrkräften und Schüler/innen eine zentrale Rolle. Vorbehalte gegenüber wirtschaftsbezogenen Themen, fehlende Ausstattungen der Schulen, Kapazitäten und teils nicht vorhandene curriculare Verankerung erschweren hingegen die Umsetzung.

Aus den Studienergebnissen wurden vor diesem Hintergrund vier zentrale Handlungsfelder abgeleitet:

	Verbesserung der politischen Verankerung und Abstimmung zum Thema inklusive einheitlicher Definition / Strategie
	Etablierung einer zentralen Verantwortung, um Unternehmergeist in Schulen zu fördern
	Stärkung der regelhaften Vernetzung der zentralen Akteure zur besseren Bündelung von Angeboten und Wissen
	Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte, um hier Wissen über Begeisterung und Wertschätzung für das Thema zu stärken